

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 15

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tiefer Schmerz

Ein junger Chemann findet seine Frau, nach Hause kommend, bitter weinend auf dem Sofa. Bestürzt fragt er: „Was ist los? Ein Unglück?“

„Ja, Emil, ein großes Unglück. Wie ich den Käfig reinigte, habe ich den Hansi fortfliegen lassen. Oh, er kommt nie mehr, fort für immer. Oh — oh!“

Neues, herzerweichendes Schluchzen. Der junge Mann tröstet seine Frau so gut er kann und schließlich läßt sie sich mit einem herzerreißenden Seufzer in seine Arme fallen: „Ja, weißt du, Emil, jetzt habe ich nur noch dich auf dieser Welt!“

Lion

Eine Wiedergutmachung

Sürich, 10. März. Oesterreich wurde aufgefordert, wegen der Maltraktierung des Schweizeren Zweifel in Zentralkirchen 100,000 Fr. zu zahlen. (N. S. S.)

Man mag in Wien sich fragen Und Zweifel's Sorge tragen, Ob man denn auf der Bank 'nen ein'gen Frank...

ki

Vor Gericht

Erster Bauer: Herr Richter, ich habe meinem Nachbar dort eine Milchschüssel geborgt; er hat sie zerbrochen und ich fordere nun Schadenersatz!

Zweiter Bauer: Herr Richter, es ist kein Wort wahr an dem, was er sagt. Erstens hat er mir nie eine Milchschüssel geborgt; zweitens war sie schon zerbrochen, als er sie mir borgte; drittens war sie ganz, als ich sie ihm wieder hingetragen habe, und diese Aussage kann ich jeden Augenblick be-schwören!“

Sk.

Die Frau über 40!

Die — Frau bringt fesch und reich dem Manne Manna, Doch wenn sie alt Und frohlgalt, Ruft er ihr zu kein — Unterhosianna!

ki

Die gute Meinung

Onkel (Maler): Was möchtest du werden, mein Junge?

Hans: Rechtsanwalt, wie Papa!

Onkel: Dazu bist du aber nicht geeignet genug, mein Junge!

Hans: So? Na, dann will ich Maler werden, wie du!

Sk.

Siegellack

Sieh' dort die Maid, die unserm Kurt So furchtbar konvenierte! Sie trägt den dicken Siegelring Und er — ist der Lackierte!

e

011110

„Elsa, der junge Mann ist aber gestern abend lange dageblieben!“

„Ja, Papa, ich habe ihm meine Ansichtskartensammlung gezeigt.“

„Das nächste Mal zeigst du ihm meine Elektrizitäts-Rechnungen!“

Lion

Die neue Schweizer. Nationalhymne

Rufft du, mein Vaterland, Etwas mit Unverständnis: „Dichter, heraus!“ Sendet ein jeder Wicht Dir so ein Schmiergedicht, Ach — 's ist ein Graus!

*

Donner und Doria! Das war ja noch nicht da, So eine Hatz! Sieht man den Schlußtermin Auch bis zum Herbst noch hin, 's ist doch für d' Hatz!

e

Im Cafe

Weltdame (zu einem ihrer Bewunderer): Sie scheinen ja ganz gut über die Chezustände unterrichtet zu sein. Sind Sie vielleicht verheiratet?

Er (blasiert): Ich nicht, aber mein Vater!

Lion

Salgenhumor